

## PROTOKOLL

über die 11. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte am Dienstag, den 06.11.2018,  
Ratssaal, Markt 22, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** ORME/012/2018  
**Öffentliche Sitzung:** 18:00 Uhr bis 19:40 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Ortsbürgermeisterin**

Gerda Hövel

#### **stellv. Ortsbürgermeister**

Johannes Marahrens

Reinhardt Wüstehube

#### **Ortsratsmitglied CDU-Fraktion**

Leonhard Birke

Karl Hotho

Friedhelm Pfeiffer

Malte Stakowski

Rainer Vogt-Rohlf

#### **Ortsratsmitglied SPD-Fraktion**

Hauke Dammann

Jutta Dettmann

Annegret Mielke

Uwe Plaß

Erich Walkenhorst

#### **Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Silke Meier

#### **Ortsratsmitglied UWG-Fraktion**

Matthias Pietsch

Kay Wittefeld

#### **von der Verwaltung**

StVR Sandra Wiesemann

Annika Busch

Dipl.-Ing. Alexander Reuschel

#### **ProtokollführerIn**

StA Heike Wiesemann

#### **Zuhörer**

Presse

Zuhörer

Herr Wiegand (Meller Kreisblatt)

13

### **Abwesend:**

#### **Ortsratsmitglied CDU-Fraktion**

Jan-Hendrik Hüpel

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 05.09.2018
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Vergabe von Mitteln zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft
- TOP 7 3. Änderung des Bebauungsplanes "Engelgarten-Neufassung" / 3. Änderung des Bebauungsplanes "Schürenkamp"  
- Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 2018/0281
- TOP 8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Kosakenallee - 2. vereinfachte Änderung"  
- Einleitungsbeschluss  
Vorlage: 2018/0282
- TOP 9 Antrag UWG Melle Fraktion "Umwidmung der Bürgersteige im Bereich Eickener Straße"  
Vorlage: 2018/0306
- TOP 10 Neugestaltung Lindenbeet vor dem Stadthaus  
Vorlage: 2018/0317
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeisterin Hövel eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Frau von Bockelberg, Schulleiterin der Grundschule Eicken-Bruche bezieht sich auf den Antrag der UWG-Fraktion zur "Umwidmung der Bürgersteige im Bereich Eickener Straße" unter TOP 9 der Tagesordnung und macht deutlich, dass durch den Antrag das Parken vor der Schule wieder erlaubt sei. Dieses führe zu einer nicht hinnehmbaren Verkehrssituation, da die Sicherheit der Schüler so erheblich beeinträchtigt sei und zu der Frage ob diese Aspekte in der Beratung berücksichtigt würden.

Herr Schoster unterstützt dieses und teilt mit, dass er einige Dinge des Antrages zu weiteren Fragen führen. Grundsätzlich sei der Gehweg in einem guten Zustand. Die von der UWG-Fraktion vorgetragene deutlichen Fahrspuren und ersten Schädigungen der neu angelegten Pflasterungen seien allerdings auch nach mehreren gründlichen Begehungen nicht gefunden worden. Genannte Verfärbungen seien lediglich an Grundstückseinfahrten zu erkennen. Abplatzungen an Steinen seien auf ca. 20 Stück durch die Verlegearbeiten verursacht. Herr Schoster zeigt auf, dass ein Begegnungsverkehr auch mit landwirtschaftlichen Großmaschinen möglich sei, solange die im Straßenverkehr erforderliche Vorsicht und gegenseitige Rücksicht wahrgenommen werde. Er verweist dazu auf § 1 der Straßenverkehrsordnung. Die mit Mehrzwecksteifen ausgestatteten Fahrbahnabschnitte ermöglichen auf einer Breite von 6,50 m ohne weiteres einen Begegnungsverkehr sogar von zwei Fahrzeugen, welche eine Maximalbreite von 2,55 m hätten. Sollte dem Antrag der UWG-Fraktion zugestimmt werden, sei dieses unverantwortlich gegenüber den schwächeren Verkehrsteilnehmern. Diese seien dann den gefährlichen Gegebenheiten von sowohl stehenden als auch fahrenden Fahrzeugen ausgesetzt. Er bittet um Durchführung einer Verkehrsschau im Bereich der Grundschule, an welcher mindestens ein Elternvertreter der Schule teilnehme. Weiterhin seien Fragen bzgl. der baulichen Umsetzung für oder gegen einen Gehweg im Bauabschnitt zwischen Heubrink und Buerschen Straße zu klären.

Ortsbürgermeisterin Hövel: teilt mit, dass unterschiedliche Verkehrssituationen zu berücksichtigen seien. Von den Anliegern sei ein berechtigtes Interesse an einer Beteiligung bei der Umsetzung der baulichen Maßnahmen aufgezeigt worden. Sie weist darauf hin, dass die Anfragen an das zuständige Fachamt weitergeleitet werden.

Herr Vogt zeigt auf, dass nach seiner Beobachtung viele Fahrzeuge häufig beim Begegnungsverkehr auf den Gehweg ausweichen. Es sei also von einer suggerierten Sicherheit auf Gehwegen auszugehen.

Herr Klemens fügt dazu an, dass ein Begegnungsverkehr zwar möglich sei, jedoch oft zu schnell gefahren werde. Die Kennzeichnung der 30er Zone sei daher von wesentlicher Bedeutung und dementsprechend auszuweisen.

Ortsbürgermeisterin Hövel fasst zusammen, dass alle Einwände an das zuständige Fachamt weitergeleitet werden, damit bei dieser komplexen Problemstellung eine einvernehmliche Lösung für alle Beteiligten gefunden werde.

### **TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Die UWG-Fraktion zieht ihren unter TOP 9 formulierten Antrag zurück.

Anschließend stellt Ortsbürgermeisterin Hövel die Tagesordnung ohne Einwände und weitere Ergänzungen fest.

### **TOP 4      Genehmigung des Protokolls vom 05.09.2018**

Das Protokoll vom 05.09.2018 wird einstimmig ohne Einwände genehmigt.

### **TOP 5      Berichte**

#### **TOP 5.1    Ortsbürgermeisterin**

Ortsbürgermeisterin Hövel berichtet über folgende Punkte:

- Das Event "Fabelhaftes Melle" sei wieder einmal ein großer Erfolg gewesen. Sie lobt die Werbegemeinschaft für die Konzeptarbeit, dankt allen Beteiligten recht herzlich und zeigt die gute Stimmung auf.
- Ortsbürgermeisterin Hövel lobt das Konzept der Verwaltung bei der Bürgerinformation zum Baugebiet "Neue Mitte-Nord". Die positive Resonanz seitens der Bürgerinnen und Bürger mache deutlich, dass diese Art der Kommunikation auch zukünftig gewählt werden sollte.
- Am Radweg an der Gerdener Straße erfolge am Montag, den 12.11.2018 der erste Spatenstich. Hier sei ein weiterer Meilenstein erreicht.
- Um sich dem Thema weiter zu widmen, schlage sie vor, die Radweginitiative Allendorfer Str./Himmern und Wellingholzhausener Str. für die erste Sitzung des Ortsrates Melle-Mitte im neuen Jahr einzuladen. Hier seien die weiteren Möglichkeiten einer Unterstützung aufzuzeigen.
- Ortsbürgermeisterin Hövel lädt die Mitglieder des Ortsrates Melle-Mitte zur Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am 18.11.2018 beim Ehrenmal im Grönenbergpark ein.

Frau Mielke fügt hinzu, dass die Veranstaltung zum Radweg „Gerdener Straße“ um 10:00 Uhr beginne und die Einladung für Melle-Mitte gelte.

Ortsbürgermeisterin Hövel teilt mit, dass beide Stadtteile miteinander verbunden seien und daher an beiden Veranstaltungen teilgenommen werden könne.

Herr Plaß zeigt sich entsetzt über den Zustand des Ehrenmals im Grönenbergpark. Hier seien Verschmutzungen u. a. an den Tafeln sowie Müllansammlungen zu beobachten. Dieser Gedenkplatz sei öfter als einmal im Jahr anlässlich des Volkstrauertages zu reinigen.

Ortsbürgermeisterin Hövel erklärt, dass die Reinigung des Ehrenmals aufgrund seiner Beschaffenheit nicht fortwährend durchgeführt werden kann. Durch das Abstrahlen des Sandsteins nehme das Ehrenmal auf Dauer Schaden. Sie regt an, den Hinweis aufzunehmen und den Bereich verstärkt in den Blick zu nehmen.

## TOP 5.2 Verwaltung

Sandra Wiesemann berichtet über folgende Punkte:

- Zu der Unterstützung des DLRG Melle-Mitte anlässlich des 24-Stunden-Schwimmens gäbe es folgende Möglichkeiten: Der Ortsrat könne sowohl Vereine, die ihren Sitz im Stadtteilgebiet haben, als auch Veranstaltungen, die im Stadtgebiet durchgeführt werden, finanziell unterstützen. Beide Varianten seien rechtlich möglich.
- Die Durchlässe bzw. das Ablaufbauwerk des RRB Schwanenmühle wurden kontrolliert. Dabei sei festgestellt worden, dass die Drosseleinrichtung verstellt worden sei, so dass der Ruhewasserstand höher als genehmigt gewesen sei. Dies habe wiederum dazu geführt, dass weniger Stauvolumen zur Verfügung gestanden habe. Die Drosseleinrichtung sei wieder auf den genehmigten Stand eingestellt worden.
- Die Einführung einer „Parkscheiben-Regelung /4h“ oder eines Halteverbotes für die Anton-Schlecker-Straße werden als nicht zielführend erachtet, da das Hauptproblem „Vermüllung“ damit nicht gelöst werde. Die Regelung in Gesmold erfolgte seinerzeit vor einem anderen Hintergrund. Sie befinde sich in der Prüfung.
- Das Parkverhalten im Bereich Markt werde aktuell verstärkt in den Abendstunden kontrolliert. Erfahrungsberichte würden gebündelt an die Stadtplanung weitergegeben.
- Der nächste Abschnitt der Renovierung des Parkplatzes Kirchstraße solle im kommenden Jahr erfolgen, da die Finanzmittel für dieses Jahr aufgebraucht seien. Zunächst seien nur die schlechtesten Stellen ausgebessert worden. Eine gewünschte Verbreiterung der Parkplätze sei bisher nicht geplant. Sollte eine Verbreiterung der Stellplätze gewünscht werden, sei zu bedenken, dass weniger Stellplätze zur Verfügung stehen würden.
- Das Thema Öffnungszeiten sei ein wichtiges Thema und werde von der Kaufmannschaft permanent und erfolgreich verifiziert. Gegenüber früheren Jahren hätten mehr Geschäfte mittags durchgehend bzw. am Samstag auch länger (mindestens bis 16 Uhr/ 18:00 Uhr) geöffnet. Während der Woche hielten sich fast alle an die Kernöffnungszeit bis 18:00 Uhr. Probleme träten bei kleineren Händlern in Melle auf, die mit engem Personalbestand nicht alle Öffnungszeiten abdecken könnten. Insgesamt sei die Tendenz aber eher positiv.
- Zum Ersatz der Bäume an der Riemsloher Str. habe die Stadt Melle Kontakt mit dem Land Niedersachsen aufgenommen. Die Pflanzung solle in der nächsten Pflanzperiode vorgenommen werden.
- Die entfernte Kastanie an der Rabingenstraße habe auf dem Privatgrundstück gestanden. Somit seien seitens der Stadt keine Ersatzpflanzungen vorgesehen.
- Die Pflanzkübel vor der Grönenbergschule werden nicht versetzt. Bei einer Vergrößerung des Abstandes zwischen Zebrastreifen/Kübel sei zu befürchten, dass die Lücke als Parkfläche genutzt werde. Dadurch werde eine Verschlechterung der Sichtachse/Sichtverhältnisse bewirkt, was zu verhindern sei.

- Frau Meier fragt nach dem Stand zur Umsetzung des neuen Schildes am Eingang zum Theater Melle.

- Herr Hotho äußert sein Unverständnis über Aussagen zu den Vorkommnissen im Wellenfreibad Melle (kostenloser Eintritt für eine Familie). Er erkundigt sich nach neuen Erkenntnissen, welche auch in einer TV-Sendung thematisiert worden seien.

Sandra Wiesemann teilt mit, dass eine interne Prüfung angestoßen worden sei. Derzeit sei kein Vorfall bekannt, dass kostenloser Eintritt gewährt wurde. Weiterhin verweist Sandra

Wiesemann darauf, dass große Teile der Familie einen Familienpass besitzen und diesen nutzen.

Herr Hotho beurteilt die Fernsehberichterstattung kritisch. Es sei wichtig, die Integration von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund zu fördern. Wichtig sei allerdings auch, dass – in diesem Fall der Eintritt ins städt. Freibad – von allen Gästen des Bads die Einhaltung der allgemeingültigen Regeln einzufordern sei. Sonst fördere dieses in seinen Augen die Politikverdrossenheit in der Bevölkerung. Für Herrn Hotho sei die Bewertung der Verwaltung daher nicht nachvollziehbar.

- Anschließend erkundigt sich Herr Hotho danach, wann die Pflanzbeete in der Kirchstraße wieder neu angelegt werden.

- Frau Meier stellt fest, dass die Sitzung zur Integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) noch nicht stattgefunden habe.

- Sandra Wiesemann erklärt, dass über die Werbetafeln des Minigolfplatzes mit dem Betreiber gesprochen worden sei und eine Überprüfung durchgeführt werde. Weitere Beschränkungen seien nur durch den Pachtvertrag zu regeln.

- Herr Stakowski bittet darum, dass die Pflasterung an der Bushaltestelle "Poggenburg" fertigzustellen sei. Der zeitliche Horizont sei aufzuzeigen und in einem Bericht dem Ortsrat Melle-Mitte mitzuteilen.

- Die Genehmigungspflicht von Werbetafeln an den Hauswänden sei von der Verwaltung zu überprüfen, bittet Herr Dammann.

- Sandra Wiesemann erläutert, dass über die Werbung im Bereich der Plettenberger Straße Gespräche mit der Werbegemeinschaft geführt würden. Für striktere Beschränkungen wäre ein politisches Signal wünschenswert.

### **TOP 5.3 Arbeitskreise**

Frau Dettmann informiert, dass der Arbeitskreis "Kultur und Festivität" sich zum Thema Friedhof mit der Verwaltung getroffen habe. Im Mittelpunkt der Besprechung sei über die Verkehrssicherheit der Wege, die Steigerung der Attraktivität und die Verringerung der Pflegeintensität gesprochen worden. An diesen Themen werde auch im Fachausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Verkehr weiter gearbeitet und es sei ein konstruktiver Austausch erfolgt.

Herr Pietsch berichtet, dass der Arbeitskreis "Jugend und Sport" keine Sitzung durchgeführt habe. Er weist jedoch darauf hin, dass Mängel an den Spielplätzen durch verfügbare Gelder des Ortsratsbudgets zur Beseitigung einzusetzen seien. Ein regelmäßiger Austausch des Spielsandes sei dabei wünschenswert.

Ortsbürgermeisterin Hövel zeigt auf, dass die Maßnahmen an den Spielplätzen zu intensivieren und der Austausch des Spielsandes zu verbessern sei. Generell sei die Möglichkeit zum jährlichen Austausch zu prüfen.

### **TOP 6 Vergabe von Mitteln zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft**

Ortsbürgermeisterin Hövel erklärt, dass zum TOP keine Anträge vorliegen.

Herr Stakowski bittet um finanzielle Unterstützung für die Kinder- und Jugendfeuerwehr Melle-Mitte. Weiterhin schlägt er eine Zuwendung für den Kinderspielplatz Poggenburg" in Melle Gerden vor.

Heike Wiesemann zeigt auf, dass die Abrechnung aller Maßnahmen für das Jahr 2018 noch nicht vorliege. Erst danach seien die Restmittel endgültig zu vergeben.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Jugendfeuerwehr Melle-Mitte erhält aus Mitteln der örtlichen Gemeinschaft einen Zuschuss von 500,- €.

**TOP 7      3. Änderung des Bebauungsplanes "Engelgarten-Neufassung" / 3. Änderung des Bebauungsplanes "Schürenkamp"  
- Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 2018/0281**

Frau Busch erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Pietsch äußert, dass er eine Benachteiligung für die angrenzenden Grundstücke in Bezug auf die Geschosshöhe sehe.

Frau Busch teilt mit, dass drei Staffelgeschosse möglich seien. Die maximale Gebäudehöhe sei durch den Bebauungsplan festzusetzen. Da der Bebauungsplan für die gesamte Häuserreihe von Engelgarten 5 bis 21 die gleichen Festsetzungen treffe, sei geboten, die Festsetzungen für den gesamten Bereich anzupassen. Damit sei eine Gleichbehandlung der Grundstücke und eine größere Flexibilität für zukünftige Entwicklungen gewährleistet.

Frau Dettmann und Herr Stakowski erkundigen sich nach der Anzahl der Parkplätze. Es sei festzuhalten, dass die Anzahl von 20 Stellplätzen sehr knapp kalkuliert worden sei.

Herr Reuschel informiert, dass die Anzahl der Stellplätze in den Planungen noch nicht konkretisiert worden seien, jedoch der erforderlichen Anzahl entsprächen. Grundsätzlich seien Stellplatzvorgaben zu definieren.

Frau Mielke erklärt, dass hier ein anderer Stellplatzschlüssel als im Baugebiet „Neue Mitte-Nord“ erforderlich sei. Eine zusätzliche Belastung und Benachteiligung der Anwohner sei zu vermeiden und ökologische Belange in die Planungen einzubeziehen.

Frau Meier zeigt auf, dass sie dem Projekt zustimmen könne. Sie hinterfragt die notwendige Anzahl der Parkplätze. Weiterhin betont sie, dass die Begrünung wichtig sei. Bisher gäbe es auf dem Grundstück kleine grüne Oasen. Es dürften keine großen Flächen versiegelt werden, zudem müsse die Entwässerung berücksichtigt werden. Eine maximale Gebäudehöhe sei zu definieren.

Frau Dettmann informiert, dass die SPD-Fraktion ihre Zustimmung zum Projekt erteilen werde. Der Bedarf an einer Tagespflege und an Seniorenwohnungen steige stetig. Dabei sei ein Ziel, dass die Bewohner lange selbständig blieben. Ökologische Belange seien bei einem solchen Projekt zu bedenken und bereits im Bebauungsplan zu berücksichtigen.

Herr Stakowski führt aus, dass dem demografischen Wandel gerecht zu werden sei. Die Nachverdichtung von innerstädtischen Flächen sei hierbei ein guter Anfang. Welche Anzahl von Geschossen gewünscht werde, sei festzulegen. Er unterstütze das Projekt ausdrücklich.

Herr Hotho fügt hinzu, dass die Interessen des Krankenhauses ebenfalls zu berücksichtigen seien. Serviceeinrichtungen und gewerbliche Nutzung lägen hier nahe beieinander. Daher seien die Auflagen für den Bereich genau zu definieren.

Herr Reuschel informiert, dass derzeit keine konkreten Nutzungsvorgaben vorlägen. Es handele sich hierbei um ein Mischgebiet. Das Krankenhaus als Nachbar werde mit im Verfahren beteiligt.

Den östlichen Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes für Neubaumaßnahmen des Stadthauses hinzuziehen, betrachtet Frau Mielke als ferne Vision. Hier sei dann eine viergeschossige Bauweise ggf. erforderlich. Daher sei der östliche Bereich des betroffenen Gebietes zu überdenken. Weiterhin sieht Frau Mielke gravierende Einschnitte im Bereich „Engelgarten“. Der Bereich „Haferstraße“ sei dabei offen zu lassen. Die Festsetzung der ökologischen Nutzung sei von hoher Priorität.

Herr Reuschel berichtet, dass Denkanstöße für evt. Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Stadthaus gegeben werden sollten. Beim Voranschreiten der Planungen können andere Festsetzungen berücksichtigt oder der Geltungsbereich auch wieder verkleinert werden. Festsetzungen für Baugrenzen seien sehr unterschiedlich.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

## **Beschluss**

Die Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes „Engelgarten-Neufassung“ und der 3. Änderung des Bebauungsplanes „Schürenkamp“ in Melle-Mitte wird beschlossen. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Der Bebauungsplan ist gemäß § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren aufzustellen.

## **TOP 8      Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Kosakenallee - 2. vereinfachte Änderung" - Einleitungsbeschluss Vorlage: 2018/0282**

Frau Busch erläutert die Beschlussvorlage und verweist auf den abzuschließenden Durchführungsvertrag zwischen der Stadt Melle und dem Vorhabenträger. Die Nachverdichtung in zentralen Lagen in Melle-Mitte und den Ortskernen entspreche den strategischen Handlungsfeldern der Stadt Melle.

Herr Wüsthube stimmt dem Projekt zu. Er betont, dass die schönen alten Bäume am Rand des betroffenen Gebietes zu erhalten seien. Im Rahmen der Baumaßnahme sei der Schutz der Allee-Eichen daher zu gewährleisten. Die Oberflächenentwässerung in Bezug auf die Nähe zum „Laerbach“ sei als kritisch zu betrachten, auch wenn es sich nicht um ein Überschwemmungsgebiet handele. Für die Pflasterung sei eine wasserdurchlässige Variante zu wählen.

Herr Stakowski signalisiert ebenfalls Unterstützung. Die Verkehrssicherheit sei bei einer möglichen Erschließung über die Kosakenallee sicherzustellen und die Belastung für die vorhandenen Pflegeeinrichtungen und die Anwohner so gering wie möglich zu halten. Herr Stakowski merkt an, dass die geplante Anzahl von 22 Stellplätzen seiner Meinung nach viel



zu gering sei. Er sehe die notwendige Anzahl, auch aufgrund der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Besucher der Pflegeeinrichtungen, bei ca. 80 Stellplätzen. Die Gefahr, dass zukünftig am Straßenrand geparkt werde, sei sonst sehr groß. Die Allee sei als Erholungsfläche für Spaziergänger gedacht und nicht als Parkmöglichkeit. Zudem stelle jede weitere Versiegelung von Flächen in diesem Bereich eine prekäre wasserwirtschaftliche Situation dar. Hier seien dem Vorhabenträger genaue Vorgaben zu erteilen.

Frau Dettmann schließt sich den genannten Punkten an. Die wasserwirtschaftlichen Rahmenbedingungen seien zwingend zu beachten. Weiterhin sei der Zugang über die Kosakenallee aufgrund der derzeitigen angespannten verkehrstechnischen Situation zu überdenken. Eine Zuwegung über die Bodelschwingstraße sei in Erwägung zu ziehen, da der Kreuzungsverkehr an der Gesmolder Str. mit der Ampelkreuzung zudem sehr belastet sei. Die alternative Zuwegung werde in Abstimmung mit dem Landkreis Osnabrück favorisiert. Auch sei die Anzahl der Stellplätze im Blick zu behalten und der Erhalt der Allee-Bäume sicherzustellen.

Frau Mielke hinterfragt die Möglichkeit, den Verkehr sowohl von der Kosakenallee als auch von der Bodelschwingstraße zuzulassen, um den Verkehr vor Ort zu entzerren.

Herr Reuschel und Frau Busch, teilen mit, dass diese Möglichkeit noch nicht mit dem Vorhabenträger geklärt worden sei. Dieser bevorzuge eine einseitige Zuwegung über die Kosakenallee, um Durchgangsverkehr auszuschließen.

Herr Pietsch weist auf den demografischen Wandel hin. Daher seien solche Baumaßnahmen grundsätzlich zu begrüßen. Es sei jedoch ebenfalls die Hochwassergefährdung ins Auge zu fassen.

Frau Dettmann ergänzt, dass das hohe Verkehrsaufkommen im Bereich der Kosakenallee/Gesmolder Str./Ampelkreuzung am Wasserwerk durch Fußgänger, Rad- und Autofahrer sowie den Busverkehr sehr kritisch zu betrachten sei.

Herr Marahrens wünscht sich eine parallele Lösung zum Hochwasserschutz am Laerbach im Bereich des Hotels „Van der Valk“.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig folgenden

### **Beschluss**

Die Einleitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Kosakenallee – 2. vereinfachte Änderung“ wird beschlossen.

Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Der Bebauungsplan ist gemäß § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren aufzustellen.

### **TOP 9      Antrag UWG Melle Fraktion "Umwidmung der Bürgersteige im Bereich Eickener Straße" Vorlage: 2018/0306**

Der Antrag der UWG Melle-Fraktion vom 17.10.2018, wonach im Zuge der Straßensanierung in Eicken-Bruche im Bereich der Eickener Straße erstellte Gehwege in Mehrzweckstreifen umzuwidmen seien, wurde zurückgezogen.

## **TOP 10 Neugestaltung Lindenbeet vor dem Stadthaus**

### **Vorlage: 2018/0317**

Ortsbürgermeisterin Hövel teilt mit, dass die Lindenbäume vor dem Stadthaus nach dem Sturm „Friederike“ im Januar 2018 gefällt werden mussten. Es bestand die Gefahr von Personenschäden. Die Ersatzbepflanzung solle im Zuge einer Neugestaltung der Beete erfolgen. Es sei vorgesehen, die drei einzelnen Beete nunmehr als Gesamtbeet zusammenzufassen.

Frau Meier begrüßt die Neuanlage als Gesamtbeet. Die Belange der Fußgänger und Radfahrer seien dabei zu berücksichtigen. Das Aufstellen von Bänken sei zu begrüßen, jedoch sei die Sichtachse zu überdenken. Als Ersatzpflanzung verweist Frau Meier darauf, dass je 20cm Baumdurchmesser ein Baum zu pflanzen sei. Dafür seien einheimische Baumarten mit kleinen Blättern zu wählen, da nicht heimische Arten einen geringen Nutzen für die Natur hätten. Nur so sei der Klimaschutz und die ökologische Vielfalt zu gewährleisten. Im Vorfeld sei daher zu klären, wo welche Bäume stehen sollen und wann diese gepflanzt werden. Die Anlage als Hochbeet sieht Frau Meier sehr kritisch.

Frau Dettmann schließt sich den Ausführungen an. Auch sie befürworte den Einsatz von heimischen Bäumen. Wo welche Bäume stehen, sei zu klären. Insgesamt seien jedoch nicht mehr als drei Bäume - wie am bisherigen Standort - vorzusehen. Die Sitzbänke seien mit Sicht auf den Parkplatz vorgeschlagen. Dieses sei zu überdenken. Auch sei das Verkehrsaufkommen am Schürenkamp zu berücksichtigen.

Herr Stakowski weist darauf hin, dass die in der Beschlussvorlage genannten Maßnahmen ein erster Vorschlag seien und weitere Vorschläge zur Ersatzbepflanzung eingereicht werden können.

Ortsbürgermeisterin Hövel erklärt, dass die vorgeschlagenen Verbesserungen in die Planungen mit einzubeziehen seien. In Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitskreis „Stadtplanung“ und Herrn Schoster von der Verwaltung sei ein Maßnahmenpaket zu erstellen.

Der Sachverhalt wurde den Ortsratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

## **TOP 11 Wünsche und Anregungen**

- Herr Stakowski schlägt vor, die öffentlichen Einrichtungen „Skateanlage“ und „Tribüne beim SCMelle03“ vor der nächsten Sitzung des Ortsrates Melle-Mitte zu besuchen und die Ergebnisse zu den ersten Planungen dem Ortsrat Melle-Mitte vorzustellen.

- Frau Dettmann weist auf die Parksituation in der Nähe der Polizei /Plettenberger Straße hin. Hier seien eigentlich drei Parkplätze vorgesehen. Das Verschieben der vorhandenen Pflanzkübel habe jedoch dazu geführt, dass nunmehr vier Stellflächen zur Verfügung stehen. Dieses verenge allerdings den Fußgängerzugang zur Ampel. Aus diesem Grunde seien die Pflanzkübel in die alte Position zu bringen.

- Herr Wüsthube zeigt auf, dass der Antrag der UWG-Fraktion unter TOP 9 jedem Verkehrsteilnehmer hätte gerecht werden wollen. Es sei daher eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

Ortsbürgermeisterin Hövel ergänzt, dass es wichtig sei, die Bürgerinnen und Bürger in diesen Prozess mit einzubeziehen.

Herr Pietsch teilt mit, dass die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer im Mittelpunkt stehe. Der vorgelegte Antrag sei mit den Bürgerinnen und Bürgern abzustimmen, damit der derzeitige Gehweg den gewünschten Ansprüchen gerecht werde. Über Nachbesserungen sei nachzudenken.

- Die Termine für die Ortsratssitzungen in 2019 seien schriftlich abzustimmen.

Ortsratsbürgermeisterin Hövel bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die 11. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte um 19:40 Uhr.

gez. 11.02.2019

Gerda Hövel

Ortsbürgermeisterin

(Datum, Unterschrift)

gez. 07.02.2019

Sandra Wiesemann

Amtsleiterin

(Datum, Unterschrift)